



VORBILDER //

ACHIM THOMAE

SPIEGLEIN, SPIEGLEIN AUF DEM SEE





Wer macht die schönsten Landschaftsfotografien im ganzen Land?

VON DAGMAR SCHELLHAS-PELZER
© ALLE FOTOS ACHIM THOMAE

Achim Thomae müsste die Antwort lauten...zumindest spielt der Fotograf ganz weit vorne mit, wenn es um fantastische Naturbilder geht.

Naturschauplätze

Sein „großer Lieblingsplatz“ Bayern bietet ihm gleich vor der Haustür alles, was sein Fotografenherz begehrt: Viel Wasser, hohe Berge, weite Landschaften. Inzwischen als Fotograf für Getty Images tätig, begann seine Fotokarriere schon in der 7. Klasse im Rahmen einer Foto-AG. Da seine Noten in Chemie und Physik seiner Meinung nach nicht für ein Foto-Design-Studium reichten, begann Achim Thomae zunächst ein BWL-Studium mit dem Schwerpunkt Tourismus. Er behielt dabei im Hinterkopf „immer noch Fotograf werden zu können“ und verband immer enger die Themen Reisen und Fotografieren. Ab 2005 widmete sich der Naturliebhaber, der sich schon immer mehr für Land als für Leute interessierte, mit der Canon EOS 5D und der EOS 40D und hochwertigen Objektiven immer mehr der Fotografie. Vor etwa zwei Jahren schaffte er den beruflichen Wechsel ganz und ist

seither als Account Manager bei Getty Images tätig. „Im Jahr 2014 habe ich meine erste Ausstellungsreihe begonnen, auf meiner Homepage kann man Poster, Fototapeten oder ähnliche Dinge zur Wanddekoration bestellen und bei Getty Images kann man meine Bilder für werbliche Verwendungen lizenzieren“, erzählt Achim Thomae nicht ohne Stolz.

„In unregelmäßigen Abständen organisiere ich außerdem Workshops oder Fototouren für andere Fotoverrückte. Im Frühjahr 2016 freue ich mich auf meine erste organisierte Fotoreise mit TourVital.“ Er arbeitet beharrlich an seiner fotografischen Entwicklung und aus jeder seiner wunderschönen Landschaftsfotografien spricht die pure Freude an dem, was er tut.

Der im Schwarzwald aufgewachsene Fotograf sieht sich selbst als „Naturbursche“, weil ihn die Natur schon immer mehr faszinierte als alles andere. Von unberührten, weiten, idyllischen und spektakulären Landschaften kann Achim Thomae einfach nicht genug bekommen. „Wahrscheinlich gehöre ich auch zur Kategorie ‚Foto-Exhibitionist‘ - ich zeige mein Erlebtes und

HOPFENSEE ALLGÄU (Seite 16/17)

„Allgäuer Bergpanorama spiegelt sich mit Wolkenformation aus dem Bilderbuch kurz nach Sonnenaufgang im Hopfensee.“

Canon EOS 5D Mark III mit EF16-35mm f/4L IS USM bei 16 mm und 3er Belichtungsreihe, f/8, ISO 100.

SPEICHERSEE ELLMAU TIROL (oben)

„Oberhalb von Ellmau spiegelt sich die Bergkette Wilder Kaiser im künstlich angelegten spiegelglatten Speichersee.“

Canon EOS 5D Mark III mit EF24-70mm f/2.8L II USM bei 24 mm und 1/100 s, f/8, ISO 200.

GOSAUSEE ÖSTERREICH (rechts)

„Der Dachsteingletscher spiegelt sich im Gosausee.“

Canon EOS 5D Mark III mit EF24-70mm f/2.8L II USM bei 38 mm und 5er Belichtungsreihe, f/9, ISO 200.





NYMPHENBURGER SCHLOSS MÜNCHEN

Canon EOS 5D Mark III mit EF11-24mm f/4L USM bei 11 mm und 3er Belichtungsreihe, f/22, ISO 100.

SKYLINE FRANKFURT (links)

„Flößerbrücke Frankfurt – beliebte Perspektive auf die Skyline und das Bankenviertel.“

Canon EOS 5D Mark III mit EF24-70mm f/2.8L II USM bei 24 mm und 30 s, f/16, ISO 400.

REGIERUNGSVIERTEL BERLIN (unten)

„Das Marie-Elisabeth-Lüders-Haus (Teil des Deutschen Bundestags) spiegelt sich im Spreebogen. Aufgenommen an einem absolut windstillen Novemberabend.“

Canon EOS 5D Mark II mit TS-E17mm f/4L bei 17 mm und 4 s, f/5, ISO 100.

REGIERUNGSVIERTEL BERLIN (Seite 22/23)

„Kontraste – moderne trifft auf historische Architektur. Paul-Löbe-Haus und Reichstag spiegeln sich im Spreebogen.“

Canon EOS 5D Mark II mit TS-E17mm f/4L bei 17 mm und 25 s, f/8, ISO 200.

Gesehenes gerne. Ich hatte schon immer großen Spaß daran, meine Naturerlebnisse und -eindrücke mit anderen zu teilen“, gibt er zu und erinnert sich grinsend weiter: „An meinem ersten ‚offiziellen‘ Diaabend im Jahr 1990 habe ich beispielsweise meine Freunde und Bekannten mit 800 Dias meines 3-monatigen USA-Trips gequält. Heute gibt’s dafür Flickr und Facebook... und ich zeige von 800 Bildern vielleicht noch 20.“

Malerisch schön

Seine Landschaftsfotografien sehen oft aus wie Gemälde, seine Kompositionen haben einen hohen Wiedererkennungswert. „Es wird ja immer schwieriger, noch nicht fotografierte Plätze und Landschaften zu finden. Mich stört das nicht wirklich – meine Challenge ist es, diese Motive so unverwechselbar wie nur möglich zu fotografieren, in dem ich diesen Locations durch Lichtstimmung, Bildaufbau oder Bearbeitung meine eigene Note gebe.“ Seine besondere Spezialität sind glasklare Spiegelungen. (Wie die am besten hinzubekommen sind, verrät er Ihnen im Expertenkasten.) „Da-

bei liebe ich den minimalistischen Bildaufbau und spiele gerne mit Symmetrien, Strukturen, Linien und Formen und natürlich mit Licht. Die blaue Stunde mit ihren intensiven Lichtstimmungen ist meine bevorzugte Zeit zum Fotografieren – obwohl das v.a. morgens sehr viel Überwindung kostet.“ Und er fügt hinzu: „Ein guter Fotograf schafft aber genau das – den Allerwertesten hochzukriegen, auf Gelegenheiten zu warten und Gelegenheiten zu nutzen. Geduld und Ausdauer sind dabei unverzichtbar.“

Der ganz große Traum für Achim Thoma wäre natürlich ein Cover für das „National Geographic“ – „man muss sich ja Ziele setzen“. Außerdem stehen noch viele spannende Reiseziele auf seiner To-do-Liste, wie Alaska, der Westen Kanadas, Patagonien und innerhalb Europas Island und die Lofoten. Denn er wird angetrieben von dem Wunsch, irgendwann DAS perfekte Foto bzw. den „Once in a Lifetime Shot“ zu verwirklichen. Wir drücken ihm die Daumen und zeigen natürlich „sein perfektes Foto“ auch in Pictures Magazin. Wir sind gespannt.









HERBST IN BAYERN

Canon EOS 5D Mark II mit EF24-70mm f/2.8L USM bei
35 mm und 1/25 s, f/11, ISO 200.



VORBILDLICHE TIPPS:

www.achimthomae.photography
www.facebook.com/achimthomae.photography
www.AchimThomae-shop.fineartprint.de

Der in Ottobrunn lebende Getty Images-Fotograf kennt sein Handwerk, vor allem, wenn es um perfekte Spiegelungen geht. Wie auch Sie an einem See in Ihrer Nähe oder gar an einer größeren Pfütze vor Ihrer Haustür interessante Spiegelungen einfangen können, verrät Achim Thomae hier:

1 Die richtige Tageszeit: Die Chancen für eine spiegelglatte Wasseroberfläche stehen vor Sonnenaufgang oder nach Sonnenuntergang am besten. Die Sonne ist der Motor für den Wind – wenn Sie ins Spiel kommt, weht meistens auch ein Lüftchen. Durch die Erwärmung entstehen Temperaturunterschiede, die meistens Wind zur Folge haben.

2 Belichtungszeit: Selbst bei etwas Wind und unruhiger Wasseroberfläche lässt sich durch den Einsatz langer Belichtungszeiten eine Spiegelung herbeizaubern oder deutlich verstärken. Grundausstattung ist immer das Stativ für verwacklungsfreie Aufnahmen. ISO runter, kleine Blende wählen und bei Bedarf Graufilter nutzen. Mit einem Graufilter lassen sich Belichtungszeiten von mehreren Minuten erreichen und jede noch so unruhige Wasseroberfläche wird „ruhiggestellt“.

3 Polfilter: Mit einem Polfilter kann man bekanntlich Spiegelungen reduzieren, aber im richtigen Winkel auch verstärken – einfach so lange drehen, bis die Spiegelung am intensivsten wirkt. Das Licht sollte dabei von der Seite kommen.

4 Standort und Perspektive: Die meisten Spiegelungen erkennt man nur aus dem richtigen Betrachtungswinkel und abhängig vom Lichteinfall. Deshalb vor großen oder kleinen Wasserflächen (jede Wasserpfütze vor dem richtigen Hintergrund reicht für großartige Spiegelungen) einfach mal die Perspektive ändern (Entfernung zum Wasser und Betrachtungshöhe verändern).

5 Wahl des Standortes: Die meisten Gewässer haben windstille Ecken (Buchten), die teilweise den ganzen Tag über eine spiegelglatte Wasseroberfläche zu bieten haben. Einfach mal um die nächste Kurve schauen und möglichst markante Motive (Bäume, Berge, Gebäude) am Ufer gegenüber miteinbeziehen, die sich im Wasser spiegeln können.